

## LOKALREDAKTION MANNHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion:  
0 62 21 - 519 - 57 41 und -42  
Fax Redaktion:  
0 62 21 - 519 - 9 57 40  
E-Mail: mannheim@rnz.de

## Swing auf dem Museumsschiff

Abschluss von „Haste Töne?“

RNZ. Am heutigen Mittwoch wird das Museumsschiff zum Tanzsaal: Die Band „Jitterbug Perfume“ macht den Abschluss der Konzertreihe „Haste Töne?“ für dieses Jahr und lädt dazu ein, bei einem Swingabend das Tanzbein zu schwingen. Die fünf Musiker um die charmante Sängerin Birte lassen Saxophon, Trompete, Kontrabass, Gitarre und Schlagzeug zu einem unverwechselbaren Swing-Sound erklingen.

Die Band aus Freiburg versteht sich als Tanzband im besten Sinne. Eigentlich der Tradition eines Chick Webb oder Nat King Cole verbunden, bringt das Ensemble sowohl moderne als auch eigene Arrangements mit aufs Schiff – von langsam-lässigen Swing bis zu rasanten Stücken für heiße Sohlen.

Der historische Schaufelraddampfer „Mannheim“ ist am Neckar unterhalb der Kurpfalzbrücke vertäut. Die „Haste Töne?“-Konzertreihe findet auf dem überdachten Achterdeck statt. Bei kühleren Temperaturen und Wind empfiehlt es sich, Jacken und Decken mitzubringen.

Tickets sind an der Kasse des Technoseum täglich von 9 bis 17 Uhr sowie an der Kasse des Museumsschiffs täglich von 14 bis 18 Uhr erhältlich. Eine Eintrittskarte kostet 12 Euro. Das Konzert beginnt um 20 Uhr, Einlass auf das Schiff ist um 19 Uhr.

## TAGESKALENDER

**Nationaltheater, Tel.: 0621/ 1680-0:** Sommerpause.  
**Klasmühl' am Rathaus, D 6, 3, Tel.: 0621/ 22488,** 20 Uhr, Kabarett Duschte: „Kopf vor ins Sommerloch“.  
**Luisenpark, Seebühne,** 15.30 Uhr, Tanzmusik mit Joachim Schäfer.  
**Barockschloss Mannheim, geöffnet:** Di-So 10-17 Uhr, letzter Einlass 30 min. vor Schließung.  
**Städtische Kunsthalle, Friedrichsplatz 4, Tel.: 0621/293-6452:** 18 Uhr, Kunst für alle: „Das Einmaleins der Farben“; „Sovak. clear vision[s]“; (bis 23.10.2016); geöffnet: Di-So 11-18 Uhr.  
**Kunstverein, Augustaanlage 58, Tel.: 0621/ 402208;** geöffnet: Di-So 12-17 Uhr.  
**Reiss-Engelhorn-Museen, Museum Weltkulturen, D 5, und Zeughaus, C 5, Tel.: 0621/ 293-3150:** „Versunkene Geschichte. Archäologie an Rhein und Neckar“ (bis 30.7.17); „Ägypten“ (bis 30.7.17); geöffnet: Di-So 11-18 Uhr.  
**Museumsschiff Mannheim am Neckarufer, Tel.: 0621/1565756,** 20 Uhr, „Haste Töne?“-Konzert mit Jitterbug Perfume; täglich 14-18 Uhr.  
**Planetarium, Tel.: 0621/415692:** 11.30 Uhr, „Abenteuer Planeten“; 15 Uhr, „Milliarden Sonnen“; 19.30 Uhr, „Schwarze Löcher“.

## FILMSPIEGEL

**Atlantis, Tel. 0621/21200:** Mein ziemlich kleiner Freund, 17, 19 Uhr; Captain Fantastic, 16.45 Uhr; Captain Fantastic (OmU), 21 Uhr; Alles was kommt (OmU), 19 Uhr; Frühstück bei Monsieur Henri, 15 Uhr. - **Cinema Quadrat, Tel. 0621/21242:** Klute, 17.30 Uhr; The Assassin, 19.30 Uhr. - **Cineplex, Tel. 01805/ 625466:** Bach in Brazil (In Anwesenheit des Regisseurs Ansgar Ahlers), 14.30 Uhr; Ben Hur, 3D, 14.45, 17.25, 20.10, 23 Uhr; Conni & Co, 15.30 Uhr; Die Unfassbaren 2 - Now You See Me, 16.40, 19.30, 22.45 Uhr; Now You See Me 2, (Orig.), 22 Uhr; Elliot, der Drache, 3D, 16.45 Uhr; Ghostbusters, 3D, 15.40 Uhr; Ice Age - Kollision voraus!, 15.20 Uhr; Jason Bourne, 18.15, 20.15, 22.10 Uhr; Lights Out, 23 Uhr; Mechanic: Resurrection, 18, 20.30, 22.55 Uhr; Mike and Dave need Wedding Dates, 17.15, 19.50, 22.20 Uhr; Nerve, 20 Uhr; Pets, 14.30 Uhr; Pets, 3D, 14.20, 16.25, 18.30, 20.40 Uhr; Star Trek Beyond, 3D, (Orig.), 21 Uhr; Suicide Squad, 3D, 14.30, 17.10, 19.20, 22.50 Uhr; Teenage Mutant Ninja Turtles: Out of the Shadows, 15.10 Uhr; Teenage Mutant Ninja Turtles: Out of the Shadows, 3D, 17.45 Uhr; The Shallows - Gefahr aus der Tiefe, 17.35, 19.45, 22.30 Uhr. - **Cineplex, Tel. 01805/ 625466:** Absolutely Fabulous - Der Film, 20 Uhr; Ben Hur, 14.35, 17.05, 20.15 Uhr; Ben Hur, 20.10 Uhr; Conni & Co, 15 Uhr; Ein ganzes halbes Jahr, 19.10 Uhr; Elliot, der Drache, 14.50, 17.30 Uhr; Frühstück bei Monsieur Henri, 19 Uhr; Ice Age - Kollision voraus!, 14.20 Uhr; König Laurin, 15 Uhr; Looping, 16.50 Uhr; Mein ziemlich kleiner Freund, 14.10, 16.35, 19.20, 21.45 Uhr; Mother's Day - Liebe ist kein Kinderspiel, 17.30 Uhr; Nerve, (Orig.), 20 Uhr; Pets, 14.35, 17.30 Uhr; Schweinskopf al denete, 17.35, 19 Uhr; Star Trek Beyond, 21.35 Uhr; Suicide Squad, 20.30 Uhr; Suicide Squad, (Orig.), 21.30 Uhr; Timebreakers - Auf der Suche nach dem geheimnisvollen Heidekrystal, 14 Uhr; Willkommen im Hotel Mama, 16.40 Uhr. - **Odeon, Tel. 0621/ 1565509:** Toni Erdmann, 17.30 Uhr; Heiler zwischen den Welten, 21 Uhr.



Steffi und Andi auf einem Bazar in Teheran oder beim „Selfie“ in der Wüste: In Mannheim startete die Weltreise des jungen Paares, die durch 40 Länder führen soll. Fotos: privat



## Plötzlich stand alles auf der Kippe

Stefanie Huber und Andreas Starker sind mit dem Fahrrad auf Weltreise – Unterwegs berichteten sie der RNZ von ersten Hürden

Von Gerhard Bühler

Anfang April starteten Stefanie Huber und Andreas Starker vom Mannheimer Wasserturm ihre Weltreise mit dem Fahrrad. Festlich verabschiedet von Familie, Freunden und der neugierigen Öffentlichkeit brachen die jungen Leute auf, um in zweieinhalb Jahren mit ihren Trekking-Rädern rund 40 Länder zu bereisen (wir berichteten). Der bisherige Weg führte sie über den Balkan, die Türkei bis in den Iran. Hier drohten erstmals ernsthafte Schwierigkeiten.

Laut Reisetagebuch legten die beiden bisher nach Teheran 6941 Kilometer in 110 Tagen zurück. „Gesundheitlich ist es aktuell anspruchsvoll. Wir fahren unsere Körper stark an die Grenzen. 900 Kilometer Wüste bei 35 Grad und mehr mit Gegenwind und das in acht Tagen war schon anstrengend“, berichten Steffi und Andi, wie sie genannt werden wollen, der RNZ unterwegs per E-Mail.

Das Fahrrad bietet beim Reisen die intensivste Möglichkeit, die Landschaft zu erleben und mit den einheimischen Menschen in Kontakt zu kommen“, erklärten Steffi und Andi beim Start ihrer Weltreise, warum sie ausgerechnet das Fahrrad ausgewählt haben. Im Gepäck haben die Radler unter anderem eine „Monnem Bike“-Fahne, die sie an Etappenzielen hissen werden. „Monnem Bike – wo alles begann“ ist das Motto der Feierlichkeiten zum Radjubiläum 2017. Der 26-jährige Heddeshheimer und seine 28-jährige Freundin aus Viernheim sind gerade mit dem Studium fertig geworden. Für beide war dies der ideale Zeitpunkt, um in ein großes Abenteuer aufzubrechen. Das Radreisen hatten sie zuvor bei kleineren Touren kennen und lieben gelernt.

Nach einem Tag Pause, in dem sie ihr Visum für Turkmenistan abgeholt haben, sind die beiden direkt weitergefahren, wie sie erzählen. „200 Kilometer Richtung turkmenische Grenze.“ In Turkmenistan werden die beiden dann



Der Startschuss: Steffi und Andi Anfang April am Mannheimer Wasserturm. Foto: vaf

500 Kilometer in fünf Tagen „durch noch heißere Wüste und wahrscheinlich mit Gegenwind zurücklegen müssen“, berichten die Weltreisenden weiter. Der Zeitplan passe soweit, auch kostenmäßig sei alles auf Kurs, zeigt sich das Paar optimistisch.

In einem Blog berichten sie immer wieder von ihren Reiserlebnissen. Vom Iran zeichnen sie ein differenziertes Bild. „Wir werden hier überall sehr freundlich begrüßt. Es zeigt sich mal wieder, dass das Eigentliche, was ein Land ausmacht, die Menschen sind“, berichtet das junge Paar von einer unglaublichen Gastfreundschaft, ständigen Einladungen und Geschenken, meist seien das Nahrungsmittel wie Melonen, Nüsse oder Eis.

Zu schaffen macht beiden vor allem die enorme Hitze. Da die Temperaturen tagsüber weit über 40 Grad erreichen, sei zwischen 12 und 18 Uhr das Radfahren unmöglich. Wie sie berichten, drohen der geplanten Weiterreise in Teheran zum ersten Mal ernsthafte Schwierigkeiten. Allerdings nicht vonseiten der iranischen Behörden. Es müssen Visa für die nächsten Ziele Usbekistan, Turkmenistan und China beantragt werden.

Das Transitvisum für Usbekistan und Turkmenistan klappt problemlos. In der

chinesischen Botschaft folgt dann allerdings der Schock: „Kurz vor unserer Ankunft wurde die Visapolitik geändert. Es werden nur noch Visa mit 30 Tagen Einreisezeit und 30 Tagen Aufenthaltsdauer ausgestellt“, berichten die beiden. „Für uns als Radreisende ist das ein Ding der Unmöglichkeit. Nicht zu schaffen. Auf einmal steht alles auf der Kippe“, stellen die jungen Leute schockiert fest.

Enttäuschung und Ratlosigkeit seien die ersten Reaktionen gewesen. Doch das Paar bleibt optimistisch und sucht nach einer Lösung. Die Idee: Andi soll zurück nach Tiflis fliegen, um das Chinavisum dort zu beantragen. „Eine heikle Aktion, die noch keiner vorher so gemacht hat. Sie wird fünf Tage kosten und einiges an Geld“, ärgern sie sich über die Willkür der Botschaft.

Der Plan gelingt. „Wir haben es schließlich geschafft und sind nun stolzer Besitzer von einem der besten Visa für China, die man sich vorstellen kann“, freuen sie sich. Das Visum erlaubt nun 180 Tage bis zur Einreise und zweimal 90 Tage für den Aufenthalt. Den nächsten Abenteuern steht damit nichts mehr im Weg. Jetzt muss es aber schnell gehen. Es bleiben nur 1,5 Wochen für die 1100 Kilometer von Teheran bis zur Grenze.

Info: Fotos, Bilder und Berichte zur Reise gibt es auf dem Blog unter [www.ride-worldwide.com](http://www.ride-worldwide.com).

## Zwei Würfel für das Stadtquartier

Am 29. September öffnet Q6/Q7 – Die Verantwortlichen rühren schon kräftig die Werbetrommel

Von Volker Endres

Die Vorbereitungen zur Eröffnung des neuen Stadtquartiers Q6/Q7 am 29. September laufen auf Hochtouren. Nach vier Jahren Bauzeit ist Mannheims größte Baustelle seit der Errichtung des Mannheimer Schloss fast fertig. „Für uns als Bauherrn beginnt mit der Übergabe an die Mieter die letzte Bauphase“, erklärte Achim Ihrig, Mitglied der Geschäftsführung der Diringer & Scheidel Unternehmensgruppe bei einer Pressekonferenz am Dienstag.

Rund drei Wochen vor dem „Grand Opening“ rühren die Verantwortlichen schon einmal kräftig die Werbetrommel. Nun sei es an der Zeit, die Medienkampagne zu starten, die Lust auf das neue Quartier und natürlich sein Innenleben machen soll. So sollen künftig zwei Würfel das neue Logo für das Stadtquartier

sein. Die „Cubes“ sollen Geschichten erzählen von der Vielfalt im Einkaufszentrum und Erlebniswelt der beiden Innenstadtquartiere.

So ist auf einem Plakat etwa ein Würfel in Form eines Apfels für Adam zu sehen und daneben, für Eva, eine würfelförmige Nagellackflasche. „Wir wollen emotional begeistern“, erklärte Hendrik Hoffmann, Geschäftsführer des Centermanagements im neuen Stadtquartier. „Wir wollten dafür etwas Neues. Weg von lachenden Frauen mit Einkaufstüten“, sind sich Hoffmann, Ihrig und André Schwind von der Agentur Schwind als Urheber der Kampagne einig.

Nach der feierlichen Eröffnung am Donnerstag, 29. September, um 10 Uhr haben die Ladengeschäfte am Freitag, 30. September, bis Mitternacht geöffnet. Und am Sonntag, 2. Oktober, ist in der gesamten Innenstadt, also auch im neuen

Stadtquartier, verkaufsoffen. Am darauffolgenden Feiertag, 3. Oktober, bleibt die Innenstadt geschlossen.

Gemeinsam mit Achim Ihrig freut sich Hoffmann auf die Eröffnung. „Damit endet für uns als Unternehmen ein zehnjähriger Prozess.“ Im Jahr 2006 begannen die ersten Gespräche über den Verkauf des Parkhauses im Quadrat Q6. „Aber es war klar, dass wir die von uns gewünschte Vielfalt nur hinbekommen, wenn wir auch Q7 hinzunehmen“, erklärte Ihrig die Anfänge des Großprojektes, das nicht nur das Gesicht der Fressgasse, sondern der gesamten Einkaufsstadt verändern soll.

Auch deshalb war gestern Startschuss für die aufwendige Marketingkampagne, die in der gesamten Metropolregion geschaltet werden soll. „Wenn auch in verschiedenen Variationen, denn die Menschen in Viernheim ticken, anders, als etwa die Leute in Heidelberg“, erklärte Agenturchef André Schwind. Dafür sollen nicht nur die verschiedenen Städte, sondern auch unterschiedliche Zielgruppen angesprochen werden. Ihrig hofft sich von den „Cubes“ eine Magnetwirkung für die ganze Fressgasse und damit die gesamte Mannheimer Innenstadt. Erste Einzelhändler werben bereits mit der Lage „neben Q6/Q7“. „Das verstehen wir als Auszeichnung“, so Ihrig.

Alles im Haus, in dem die Bauarbeiter längst den Innenausstattern und Putzkräften Platz gemacht haben, sei für die große Eröffnung gerüstet. „Wir stehen für die ersten zwei, drei Tage in enger Abstimmung mit der Polizei.“ Rund 30 000 Menschen, so die Schätzung von Bauleiter Frank Zschippig, finden auf den 28 000 Quadratmetern Verkaufsfläche und den Freiflächen Platz. Und nicht nur die Mannheimer, sondern die gesamte Region sind gespannt auf das neue Stadtquartier.

## Vier Verletzte nach Unfall

Frontalzusammenstoß auf der Friedrich-Ebert-Straße



Vier Verletzte forderte der Unfall. Foto: Priebe

RNZ. Bei einem Unfall auf der Friedrich-Ebert-Straße in Höhe der ABB-Brücke sind am Dienstagmorgen vier Personen schwer verletzt worden. Nach Angaben der Polizei war ein 50-Jähriger mit seinem VW-Golf auf die Gegenfahrbahn geraten und dort mit dem Volvo eines 52-Jährigen zusammengedrallt. Der VW drehte sich und kollidierte mit einem nachfolgenden Renault. Dieser wiederum schleuderte in einen entgegenkommenden Suzuki. Warum der 50-Jährige, der stadtauswärts unterwegs war, in den Gegenverkehr geriet, war zunächst unklar.

Der VW-Fahrer, der Volvo-Fahrer und dessen Mitfahrer sowie die Suzuki-Fahrerin erlitten schwere Verletzungen und wurden in ein Krankenhaus gebracht. Nach derzeitigem Kenntnisstand besteht bei keinem der Verletzten Lebensgefahr. Der Renault-Fahrer blieb unverletzt. Der Schaden liegt bei rund 25 000 Euro.

Die Friedrich-Ebert-Straße war für die Unfallaufnahme und Reinigungsarbeiten in beide Richtungen gesperrt, der Verkehr wurde über die Boveristraße, die Zielstraße und umliegende Nebenstraßen umgeleitet.



Präsentieren die Marketingkampagne für Q6/Q7: André Schwind (v.l.) von der Agentur Schwind, Centermanager Hendrik Hoffmann und Achim Ihrig von D&amp;S. Foto: vaf